**Logbuch zur kommunalen Gesundheitsförderung (*Beispieltext kursiv)***

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Datum** | **Veranstaltung, Maßnahme oder Aktion**  | **Ergebnisse und Erkenntnisse** | **Öffentlichkeitsarbeit** |
|  | *Gemeinderatssitzung* | *Kommunale Gesundheitsförderungsplanung wird vom Gemeinderat als Thema der Kommune beschlossen.**Eine Koordinationsstelle der kommunalen Gesundheitsförderungsplanung wird eingerichtet.**Evtl. wird eine Zielgruppe der kommunalen Gesundheitsförderungsplanung festgelegt.* |  |
|  | *Gründung einer kommunalen Initiative "Gesund aufwachsen und leben in XY"*  | *Folgende Akteure/Partner beteiligen sich an der Initiative:*  |  |
|  | *1. Netzwerktreffen der Initiative* | *Mit der Bestands- und Bedarfsanalyse wird beim Netzwerktreffen begonnen.**Weitere Schritte werden festgelegt, z. B. Bürgerbeteiligung zur Bestands- und Bedarfsanalyse, Erstellung eines Gesundheitswegweisers.* |  |
|  | *Bürgerforum und Stadtteilspaziergänge* | *Ergebnisse der Bürgerbeteiligung für die Bestand- und Bedarfsanalyse liegen vor.* |  |
|  | *Bestands- und Bedarfsanalyse* | *Die Ergebnisse aller Verfahren der Bestands- und Bedarfsanalyse werden ausgewertet und zusammengefasst.**Ein Gesundheitswegweiser mit vorhandenen Angeboten und Lebensbedingungen liegt vor.* |  |
|  | *2. Netzwerktreffen der Initiative* | *Ausgehend von den Ergebnissen der Bestands- und Bedarfsanalyse werden Ziele definiert und Maßnahmen sowie Angebote der Gesundheitsförderung abgeleitet.**Die Ziele der kommunalen Gesundheitsförderung sind:**Folgende Maßnahmen und Angebote wurden bestimmt:* |  |
|  | *Gesundheitstag* | *Der Gesundheitstag beinhaltet vielfältige Aktivitäten und Informationsmöglichkeiten zum einem gesundheitsrelevanten Thema (z. B. „Gesund aufwachsen in Gemeinde XY“„aktiv sein in XY“, „wohlfühlen in der Gemeinde“, „selbstständig im alter“) - je nach Zielgruppe und Schwerpunkte der Gemeinde. Zudem werden vorgestellt:** *Die kommunale Initiative und die beteiligten Akteure*
* *Angebote der Gesundheitsförderung vor Ort*
* *Ergebnisse der Bestands- und Bedarfsanalyse sowie abgeleitete Ziele und geplante Maßnahmen und Angebote*
* *Der erstellte Gesundheitswegweiser*
 |  |
|  | *Angebot Sturzprävention* | *Das Angebot Sturzprävention wird eingeführt und regelmäßig 2x pro Woche angeboten.**Im Durchschnitt nehmen 12 Personen teil.* | *Anzeige im Amtsblatt**Bericht in der Zeitung**Aushang in Praxen**Direkte Ansprache der Zielgruppe durch Multiplikatoren* |
|  | *Maßnahme „Gesundes Trinken“* | *Start der Maßnahme „Gesundes Trinken an Grundschulen“* |  |
|  | *Netzwerktreffen der Initiative* | *Der Erfolg der einzelnen durchgeführten Maßnahmen und Angebote wird vorgestellt.**Folgende Änderungen an den bestehenden Maßnahmen und Angebote werden beschlossen:* *Der Gesundheitswegweiser mit vorhandenen Angeboten und Lebensbedingungen wird aktualisiert.**Gemeinderat und Bevölkerung (z. B. bei einem 2. Gesundheitstag) werden über die erzielten Ergebnisse informiert.* |  |